

- Kölner Stadtanzeiger
 Kölnische Rundschau
 Kölner Wochenspiegel

- Kirchenzeitung
 Caritas in NRW
 Sonstige: _____

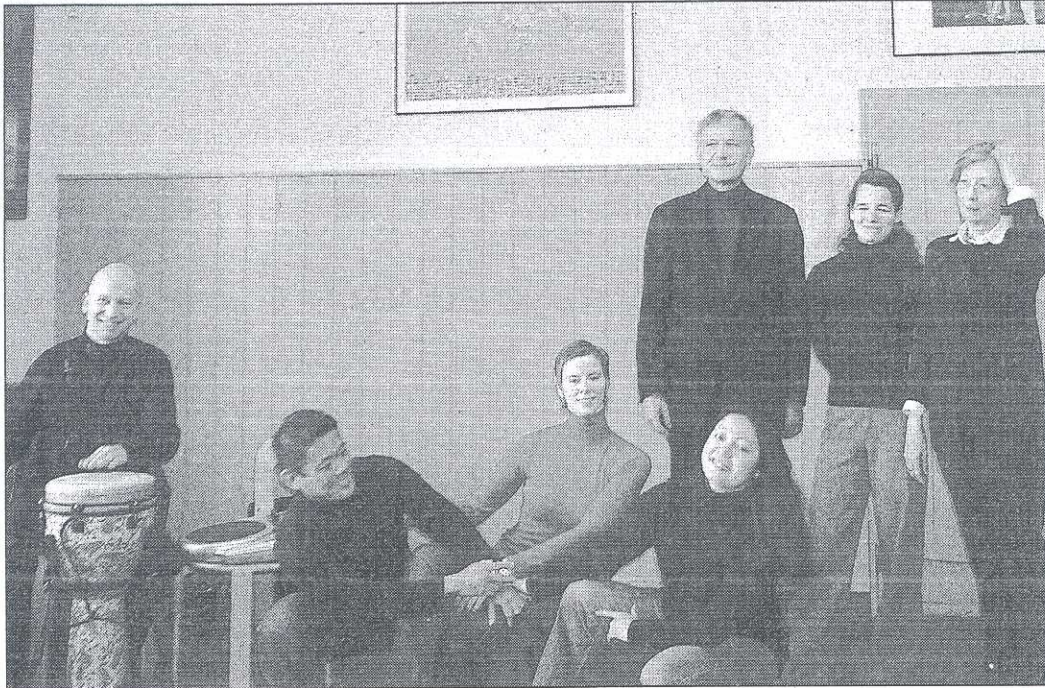
vom: 01.03.2006



für Köln

Neue Wege in der Sozialarbeit

Kölner Tanzprojekt für Kinder und Jugendliche



■ (v.l. vorn) Knuth Jerxen, Marcelo Omine, Maria Nitsche, Monica Kodato, Pfarrer Franz Decker, Vera Sander und Hedwig Neven DuMont. (Foto: cb)

Köln - Rund 150 Jugendliche im Alter von acht bis 18 Jahren aus fünf verschiedenen Schulen und zwei Caritas-Jugendzentren haben Gelegenheit beim neuen Tanzprojekt „come2move“ mitzumachen.

Die zündende Idee kam Pfarrer Franz Decker, Chef des Kölner Caritasverbandes, als er den Doku-Film „Rhythm is it“ sah. Der Film zeigt die Entwicklung des ersten großen „Education-Projekts“ der Berliner Philharmoniker mit Sir Simon Rattle, bei dem Jugendliche ohne jede Erfahrung mit klassischer Musik, Strawinskys „Le Sacre du Printemps“ proben. Was als nette Abwechslung im Schulalltag beginnt, entpuppt sich als spannende, emotionale Entdeckungsreise. „Das Kölner Tanzprojekt soll

keine Nachahmung werden,“ so der Caritas-Chef, aber das Ziel ist ähnlich: die teilnehmenden Jugendlichen können die Grenzen sprengende Kraft des Tanzes entdecken und eine neue Erfahrungswelt betreten.

Kurzerhand schickte der vom Film begeisterte Caritas-Chef seine Mitarbeiter „per Dienst-anweisung“ ins Kino, um sich „Rhythm is it“ anzusehen. Das Ergebnis war das Kölner Projekt „come-2move“, ein Tanzprojekt, das rund 150 Schülerinnen und Schülern die Gelegenheit gibt, tanzend Phantasie und Energie freizusetzen und Vertrauen in sich und in anderen zu finden. Leiten wird das Projekt die Tänzerin und Choreografin Vera Sander, mit Unterstützung der Tänzer und Tanzpädagogen Maria Nitsche

und Marcelo Omine und dem Percussionisten und Komponisten Knuth Jerxen. Thema der Choreografie „Nicht hier, nicht dort“ ist der Zwischenraum zwischen Kindheit und Erwachsensein und anderen Situationen, in denen Kinder und Jugendliche sich „nicht zu Hause“, nicht eingereiht fühlen. Das Besondere: die Teilnehmer des Tanztheaterprojektes erhalten Gelegenheit „Nicht hier, nicht dort“ öffentlich zu zeigen. Geplant ist eine Uraufführung am 22. Juni im Schauspielhaus. Kulturdezernent Georg Quander unterstützt das Projekt, sowie Hedwig Neven DuMont, die sich als Schirmherrin für „come2move“ einsetzt. (cb)

www.come-2-move.de